

Vorwort.....	9
1 GKV/PKV im Vergleich – die Wahrnehmung der Versicherten	
Klaus Zok.....	15
1.1 Einleitung.....	15
1.2 Zufriedenheit mit der Krankenversicherung.....	16
1.3 Systemische Unterschiede in der Wahrnehmung der Versorgung.....	20
1.4 Tarifwechsel in der PKV.....	23
1.5 Solidarprinzip der GKV.....	26
1.6 Bewertung von Reformoptionen.....	29
1.7 Entwicklungsperspektive Gesundheitssystem.....	41
1.8 Zusammenfassung.....	43
1.9 Literatur.....	44
2 Wettbewerb im dualen Krankenversicherungssystem in Deutschland – Fiktion und Realität	
Klaus Jacobs.....	47
2.1 Die „Dualität“: Ausdruck oder Verhinderung von sinnvollem Wettbewerb?.....	47
2.2 Zwei Wettbewerbsdimensionen in der Krankenversicherung.....	49
2.2.1 Wettbewerb als Ausdruck individueller Wahl- und Wechseloptionen.....	50

2.2.2	Wettbewerb als versorgungsorientiertes Steuerungsinstrument	51
2.3	Zum wettbewerblichen Status quo im dualen Krankenversicherungssystem	53
2.3.1	Wahl- und Wechselmöglichkeiten der Versicherten.....	53
2.3.2	Auswirkungen des „Systemwettbewerbs“ auf die Gesundheitsversorgung	62
2.4	Fazit und Ausblick.....	69
2.5	Literatur	71
3	Quo vadis, GKV und PKV? Entwicklung der Erwerbs- und Einkommensstrukturen von Versicherten im dualen System Dietmar Haun.....	75
3.1	Einleitung	75
3.2	Datenbasis.....	78
3.3	Erwerbs- und Einkommensstruktur der Versicherten in GKV und PKV 2000–2010	81
3.4	Niedrigeinkommen in der PKV.....	94
3.5	Zusammenfassung und Diskussion	100
3.6	Literatur	103
4	Schwachstellen im Geschäftsmodell der privaten Krankenversicherung Stefan Greß und Stephanie Heinemann	107
4.1	Einleitung	107
4.2	Traditionelle Kritik am Geschäftsmodell der PKV	109
4.3	Schwächen im Steuerungsinstrumentarium	111
4.3.1	Steuerungsinstrumente auf der Angebotsseite	113
4.3.2	Steuerungsinstrumente auf der Nachfrageseite	114

4.4	Aktuelle Entwicklungen.....	116
4.5	Fazit und Ausblick.....	120
4.6	Literatur.....	122
5	Perspektiven der solidarischen Finanzierung	
	Heinz Rothgang und Ralf Götze	125
5.1	Einleitung	125
5.2	Die Grundprobleme der GKV-Finanzierung.....	126
5.2.1	Strukturelle Einnahmeschwäche	127
5.2.2	Horizontale und vertikale Gerechtigkeit.....	131
5.3	Handlungsparameter.....	136
5.3.1	Einbeziehung weiterer Versichertengruppen	137
5.3.2	Einbeziehung weiterer Einkommensarten.....	142
5.3.3	Veränderung der Beitragsbemessungsgrenze	145
5.3.4	Modellrechnungen zu den fiskalischen Effekten und Verteilungswirkungen einer Bürgerversicherung	148
5.3.5	Beitragsfreie Mitversicherung von Ehegatten	157
5.3.6	Steuerfinanzierung	161
5.3.7	Bewertung der Reformoptionen	165
5.4	Reformperspektiven.....	166
5.5	Literatur	170
6	Generationengerechtigkeit und Nachhaltigkeit in der GKV-Finanzierung	
	Hartmut Reiners.....	175
6.1	Einleitung	175

6.2	Demografische Entwicklung und Gesundheitsausgaben	176
6.2.1	Steigende Gesundheitsausgaben – ein Krisensymptom?.....	177
6.2.2	Tappt die moderne Medizin in eine Fortschrittsfalle?.....	178
6.2.3	Alterung der Bevölkerung: Auswirkungen auf die GKV- Ausgaben	180
6.3	Benachteiligt die Umlagefinanzierung der GKV die nachwachsenden Generationen?.....	183
6.4	Ist die Kapitaldeckung von Altersrisiken dem Umlageverfahren überlegen?.....	186
6.4.1	Die Kapitaldeckung und Mackenroths Gesetz	186
6.4.2	Die Kapitaldeckung und die globalen Finanzmärkte.....	189
6.5	Fazit	192
6.6	Literatur	193
7	Solidarverträgliche Wettbewerbsfelder und –potenziale am Beispiel der ambulanten spezialfachärztlichen Versorgung (ASV) Wolfgang Greiner und Jan-Marc Hodek.....	197
7.1	Einleitung	197
7.2	Voraussetzungen des Wettbewerbs.....	201
7.3	Ein mögliches Wettbewerbsfeld: Die ambulante spezialfachärztliche Versorgung	203
7.4	Möglichkeiten zur selektivvertraglichen Gestaltung der spezialfachärztlichen Versorgung.....	206
7.5	Fazit und Ausblick.....	219
7.6	Literatur	222

8	Zur Rolle von Staat und Selbstverwaltung – Staatliche Institutionen zwischen Daseinsvorsorge, Systemsteuerung, Verbraucherschutz und Aufsicht	
	Franz Knieps	225
8.1	Die Auswirkungen der Gesundheitspolitik auf staatliche Aufgaben und Funktionen	225
8.2	Die staatliche Letztverantwortung für die Funktionsfähigkeit des Gesundheitswesens	228
8.3	Ordnungspolitik und Steuerung durch Recht, Selbstverwaltung und Wettbewerb	230
8.4	Zentrale Handlungsfelder der Politik.....	231
8.5	Der Wandel der Institutionen	233
8.6	Selbstverwaltung in der Krise?.....	234
8.7	Die Rolle der Aufsicht	235
8.8	Nutzerorientierung und Verbraucherschutz	237
8.9	Fazit: Regulierung modernisieren, um Wettbewerb zu intensivieren	238
8.10	Weiterführende Literatur:.....	238
9	Wettbewerbserfahrungen aus der Schweiz	
	Konstantin Beck	241
9.1	Struktur der Schweizer Krankenversicherung.....	241
9.2	Wettbewerbsparameter der sozialen Krankversicherer	243
9.2.1	Gesetzliche Rahmenbedingungen	244
9.2.2	Prämiendifferenzierung	246
9.2.3	Produktdifferenzierung.....	247
9.3	Schwierigkeiten der Implementation	250
9.3.1	Vertrauensverhältnis Arzt/Versicherer	250
9.3.2	Finanzierung der Zusammenarbeit Arzt/Versicherer.....	251

9.3.3	Kontrahierungszwang zwischen Arzt und Versicherer.....	251
9.3.4	Selektionsanreiz des Versicherers.....	252
9.3.5	Vertrauensverhältnis Versicherungsnehmer/ Managed-Care-Anbieter.....	252
9.4	Die Rolle der Politik.....	253
9.4.1	Die Managed-Care-Vorlage.....	253
9.5	Das Ergebnis von Managed Care.....	256
9.5.1	Qualität.....	256
9.5.2	Einsparungen.....	257
9.6	Fazit.....	258
9.7	Literatur.....	260
10	Regulierter Wettbewerb in den Niederlanden – Eine Zwischenbilanz Stephanie Heinemann und Stefan Greß.....	263
10.1	Zusammenfassung.....	281
10.2	Hintergrund.....	263
10.3	Methodisches Vorgehen.....	264
10.4	Ohne Risikoadjustierung geht es nicht.....	266
10.5	Wachsende Bedeutung von Gruppenverträgen.....	269
10.6	Instrumente zur Versorgungssteuerung stehen noch am Anfang.....	273
10.7	Schlussfolgerungen für den deutschen Krankenversicherungsmarkt.....	277
10.8	Literatur.....	282
	Autoren.....	284